Morgen-Ausgabe
No. 41 — 59. Jahrgang

Berliner Volks-Zeitung

Beiblatt
Mittwoch, 25. Januar 1911

Lokales

Ein Grund zur Kündigung?

Will man sich darüber Klarheit verschaffen, ob und wann Ungeziefer in der Mietwohnung den Mieter zur außergewöhnlichen Kündigung berechtigt, dann wird man gut tun, sich das vom Gesetze aufgestellte Prinzip vor Augen zu halten, das den Schlüssel zur Lösung der aufgeworfenen Frage birgt. Da eine baufällige oder feuchte Wohnung das Wohnen so, wie es im Vertrag ausbedungen ist, nicht gestattet, sind diese Wohnungsmängel und ihre Wirkungen nach den Grundsätzen über die im vertragswidrigen Zustande befindlichen Wohnungen zu beurteilen. Nach denselben Regeln aber bestimmen sich auch die Rechte der Mieter mit Ungeziefer behafteter Mieträume. Denn es leuchtet ein, daß eine Wohnung, in der sich Ratten, Schwaben, Wanzen oder anderes Ungeziefer tummeln, zum vertragsmäßigen Gebrauch sich nicht eignet.

Der Mieter hat das Recht der Kündigung ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist. Voraussetzung dafür ist aber, daß der Gebrauchsmangel erheblich ist, und daß der Mieter dem Vermieter eine Frist zur Abhilfe des Defektes gesetzt hat. Wegen unerheblicher Hinderung ist die Kündigung nur zulässig, wenn sie durch ein besonderes Interesse gerechtfertigt wird. Gerade Ungeziefer gilt sehr oft in den Augen der Mieter als Veranlassung zu sofortiger Vertragslösung. Darin steckt indessen ein Irrtum. Vielmehr darf die Entscheidung stets erst nach genauer Prüfung des einzelnen Falles gesprochen werden und kann (außer, wenn das Ungeziefer etwa in einem besonderen Falle eine erhebliche Gesundheitsgefahr für den Mieter bedeutet) nie zum Nutzen des Hauswirtes ausfallen, wenn der Mieter die Stellung einer Abhilfefrist versäumte. Des weiteren erscheint das nur vereinzelte Auftreten von Ungeziefer überhaupt nicht als Grund für eine außerordentliche Kündigung. Dies zeigt ein Verdikt des Oberlandesgerichts Bamberg. Es wird dort zunächst zugegeben, daß der Gebrauch einer Wohnung beeinträchtigt wird, wenn darin Ungeziefer — wie Wanzen, Ratten, Schwaben — massenhaft oder in größerer Menge vorhanden sind. Tritt aber das Ungeziefer nur vereinzelt auf und ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß es ohne erhebliche Störung des Mieters im Gebrauche der Wohnung beseitigt werden kann, dann liegt keine erhebliche Hinderung oder Schmälerung im Gebrauche der Wohnung vor. In diesem Falle stellte das Gericht fest, daß zwar beim Hinzuge des Mieters sechs bis acht Schwaben vorgefunden, jedoch nachher keine mehr beobachtet wurden, wie denn auch vor dem Einzuge die Wohnung gründlich gereinigt wurde und Schwaben dabei nicht entdeckt wurden. Solche geringe Menge konnte nach der Anschauung des Gerichts sehr wohl beseitigt werden, ohne daß damit eine erhebliche Belästigung des Mieters verknüpft war. Darum ist das Rücktrittsrecht des Mieters von Gesetzes wegen ausgeschlossen gewesen.

Wenn der Gebrauch der Wohnung nicht erheblich beeinträchtigt ist und die Möglichkeit der Beseitigung des Hindernisses besteht, darf der Mieter sonach nicht ohne weiteres vom Vertrage zurücktreten. Der Mieter muß also das Vertragsverhältnis fortsetzen, bis der Mangel beseitigt ist oder feststeht, daß der Vermieter den Mangel nicht heben kann oder will. Dieses Urteil steht in Einklang mit der Begründung zum Bürgerlichen Gesetzbuch. Hier wird das Rücktrittsrecht des Mieters regelmäßig, und zwar selbst dann, wenn der Vermieter die Bewirkung der Abhilfe verzögert, für ausgeschlossen erklärt, falls es sich um die Vorenthaltung oder Entziehung eines an sich nicht erheblichen Teiles des Gebrauches oder während einer an sich nicht erheblichen Zeit handelt. All dies bestätigt, daß Ungeziefer zwar ein Rücktrittsgrund sein kann, es aber gewöhnlich nicht sein wird. Anerkannt wurde das Recht zur außerordentlichen Kündigung beispielsweise gegenüber einem Beklagten, einem Mieter von Räumen zum Wohnen und zum Kleiderhandel, in dessen Wohnung sich Ratten in größeren Scharen befanden, Kleidungsstücke angetreffen hatten und bis in die Schlafzimmer vorgedrungen waren. Indes spricht sich auch dieses Urteil dahin aus, daß eine Wohnung, in der Ratten nur vereinzelt vorkommen, noch kein außerordentliches Kündigungsrecht schaffen würde.

Sonntagsruhe im Berliner Handelsgewerbe.

Eine stark besuchte Versammlung der Hausdiener, Packer, Radfahrer, Portiers, Schaffner und Fahrstuhlführer im Berliner Handelsgewerbe, die auf Einladung des Deutschen Transportarbeiterverbandes bei Keller in der Köpenicker Straße stattfand, beschäftigte sich mit der Stellungnahme der Berliner Stadtverordnetenversammlung zu dem Magistratsvorschlag über die Regelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. Nach einem Referat von Georg Schmidt wurde einstimmig folgende Resolution angenommen:

„Die am 23. Januar im großen Saal der Neuen Philharmonie (Keller), Köpenicker Straße 96, tagende, vom Deutschen Transportarbeiterverband, Bezirk Groß-Berlin, einberufene öffentliche Versammlung bedauert, daß die gesetzgebenden Körperschaften dem so dringenden Wunsche aller im Handelsgewerbe Beschäftigten, die vollständige Sonntagsruhe einzuführen, bisher noch nicht nachgekommen sind. Die gesetzliche Einführung der vollständigen, ununterbrochenen sechsunddreißigstündigen Sonntagsruhe ist eine kulturelle Notwendigkeit, die durchzuführen um so erforderlicher ist, als gerade die Handelsangestellten durch die überaus lange Arbeitszeit an den Wochentagen nicht nur in ihrer Gesundheit schwer bedroht, sondern auch in ihrer geistigen und beruflichen Weiterbildung gehindert werden. Die vollständige Sonntagsruhe zu verweigern, liegt gar keine Veranlassung vor, da selbst die große Masse der Arbeiterschaft, auf die angeblich als Konsumenten Rücksicht genommen wird, stets die Handelsangestellten in ihren Forderungen unterstützt und mit der vollständigen Sonntagsruhe einverstanden ist, um so mehr, da die Einführung der Sonntagsruhe nicht eine Verminderung des Konsums, sondern nur eine Verlegung der Verkaufszeit bedeutet. Die Versammlung erwartet, daß das Stadtverordnetenkollegium sowie der Magistrat der Stadt Berlin dem Antrag auf Einführung der vollständigen Sonntagsruhe umgehend nachkommt, um somit dem gesamten Handelsstand, Prinzipalen und Angestellten, das allen anderen Berufsständen gewährte Recht auf den arbeitsfreien Ruhetag zu geben. Die Versammlung protestiert gegen die einseitigen und egoistischen Bestrebungen der Laden- und Hausbesitzer und erwartet, daß der Berliner Magistrat und das Stadtverordnetenkollegium den berechtigten Wünschen der Angestellten endlich Rechnung tragen."

Der städtische Obergärtner A. Weiß kann am 26. d. M. auf eine fünfundzwanzigjährige Wirksamkeit im Dienste der Stadt Berlin zurückblicken. Er trat nach dem Besuch der Friedrich-Werderschen Oberrealschule in die Kunst- und Handelsgärtnerei von Gebr. George ein, um die Gärtnerei zu erlernen. Nachdem er 1881 bis 1883 die königliche Gärtnerlehranstalt in Wildpark besucht und an verschiedenen Orten Deutschlands eine mehrjährige Tätigkeit ausgeübt hatte, trat er am 26. Januar 1886 als Gartentechniker für die Anlagen des Dönhoffplatzes und später des Viktoriaparks in den Dienst der Stadt Berlin, als deren Obergärtner er 1891 angestellt wurde. Weiß leitete nacheinander die Parkreviere III (Mbabit), II (Viktoriapark) und seit 1908 Parkrevier I (Humboldthain), womit auch die Neuanlage des Schillerparks verbunden ist.

Einführung des Oberbürgermeisters Schustehrus in Charlottenburg. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten zu Charlottenburg wird der von der Stadtverordnetenversammlung nach zwölfjähriger Amtsdauer wiedergewählte Oberbürgermeister Schustehrus durch den Regierungspräsidenten Grafen v. d. Schulenburg von neuem in sein Amt eingeführt werden. An die Einführung schließt sich ein gemeinsames Essen der städtischen Körperschaften, an dem auch der Regierungspräsident teilnehmen wird.

Die Leitung der deutschen antarktischen Expedition teilt mit, daß das Expeditionsschiff „Deutschland" am 15. Februar in Hamburg eintreffen wird.

Haftentlassung des Advokaten Dr. Eder. Die Affäre des Wiener Advokaten Dr. Eder, der, wie berichtet, in die Braganzaaffäre verwickelt war, hat jetzt eine überraschende Wendung genommen. Wie wir erfahren, ist dem Berliner Verteidiger des Advokaten, Rechtsanwalt Dr. Netter, gestern aus Wien mitgeteilt worden, daß Dr. Eder nach Abschluß eines Vergleichs und Einstellung der Untersuchung aus der Haft entlassen worden ist. Advokat Dr. Eder hat über ein Vierteljahr im Untersuchungsgefängnis zugebracht. Seine Verhaftung erfolgte auf Ersuchen der Wiener Polizeibehörde am 4. Oktober vorigen Jahres in Berlin. Es wurden ihm verschiedene betrügerische Manipulationen in Verbindung mit der Braganzaaffäre zur Last gelegt. Dr. Eder hatte seinerzeit am Hohenzollerndamm 97 in Berlin eine größere Wohnung inne und versicherte von Anfang an, daß er sich nicht das Geringste habe zuschulden kommen lassen.

Margolin und Graf de la Ramé. In der Margolinaffäre wurden gestern, wie wir hören, der verhaftete Hochstapler Margolin und der ebenfalls noch in Haft befindliche Graf de la Ramé eingehend vernommen. An die Vernehmung schloß sich eine Konfrontierung beider, bei der Margolin entsprechend seinem Geständnis aufs neue die Erklärung abgab, daß Graf de la Ramé mit dem Schwindelmanöver, das er mit der Erna Fröhlich vor dem Notar Mühsam aufgeführt habe, nichts zu tun gehabt habe, und daß dem Grafen auch von dem Plan nichts bekannt gewesen sei. Von einer Konfrontierung Margolins mit der Gräfin de la Ramé, die ebenfalls als Zeugin geladen war, nahm der Untersuchungsrichter gestern Abstand. Die Akten sind noch gestern der Beschlußkammer zugegangen, die sich nach dem Widerspruch der Staatsanwaltschaft gegen den Haftentlassungsantrag des Rechtsanwalts Dr. Jaffé in einer ihrer nächsten Sitzungen darüber schlüssig machen wird, ob dem Antrage des Verteidigers des Grafen de la Ramé stattzugeben ist.

Zu der Verhaftung des Messerstechers Richard Bennewitz erfahren wir, daß der Unhold noch weiterer Straftaten dieser Art überführt worden ist. Es hat sich noch eine Frau gemeldet, der er einen Stich in den Unterleib versetzt hat. Die weiteren Ermittelungen machen es immer wahrscheinlicher, daß der Verhaftete jenes Scheusal ist, das vor zwei Jahren durch seine zahllosen Untaten wochenlang Berlin und die nächsten Vororte in Aufregung hielt. Bennewitz wurde wegen versuchten Mordes, Notzucht und räuberischer Erpressung dem Untersuchungsrichter zugeführt.

Aus den Stadtverordnetenausschüssen. Gestern abend tagten im Berliner Rathause drei Stadtverordnetenausschüsse. Der eine war zur Vorberatung des Antrages des Stadtverordneten Brunzlow und Genossen gewählt worden, die eine Festsetzung neuer Baufluchtlinien in der Neuen Königstraße zwischen dem Alexanderplatz und dem Ordonnanzplatz beantragt hatten. Der Ausschuß entschied sich für ein Projekt, das eine Verbreiterung der Neuen Königstraße auf der Ostseite auf 24 Meter vorsieht und auf der Westseite eine geringe Verbreiterung zwischen Linien- und Mendelssohnstraße ins Auge faßt. Die Kosten dieses Projektes sind vorläufig mit zirka 6½ Millionen Mark veranschlagt. Dem Plenum der Stadtverordnetenversammlung soll die Annahme dieses Projektes vorgeschlagen werden.

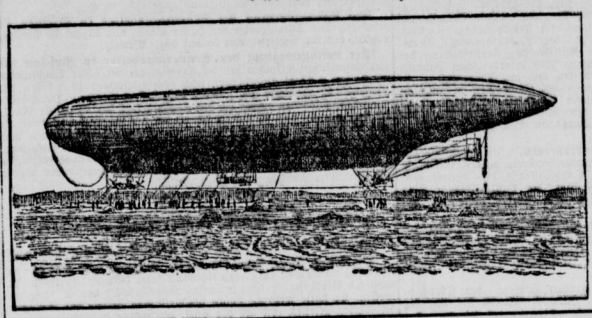
Der zweite Stadtverordnetenausschuß beschäftigte sich mit der Vorberatung der Magistratsvorlage über den Erlaß eines neuen Ortsstatuts gemäß § 105B Absatz 2 der Gesetzesordnung über die Einschränkung der Sonntagsarbeit im Kleinhandel. Nach Ablehnung mehrerer Anträge wurde die Vorlage, die eine Verkaufszeit von 7 bis 10 Uhr früh an den Sonntagen vorsieht, angenommen. Nahrungs- und Genußmittel- sowie Blumengeschäfte bleiben von dieser Aenderung unberührt.

Der dritte Stadtverordnetenausschuß beriet die Magistratsvorlage über den freihändigen Erwerb der Grundstücke der Alten Jakobstraße 67 und 68, die zur längst beschlossenen Verbreiterung der Straße angekauft werden sollen. Der Ausschuß nahm die Vorlage nach längerer Beratung an.

Die Arbeitslosenunterstützung der Stadt Schöneberg. Am verflossenen Sonnabend hielten die vereinigten Ortsvereine von Schöneberg (Hirsch-Duncker) eine große Versammlung ab, in der Herr Wolter über das Thema sprach: „Die Arbeitslosenunterstützung der Stadt Schöneberg und ihre Bedeutung für Berlin". Außer den zahlreich erschienenen Mitgliedern waren einige Stadtverordnete sowie Vertreter der Hauptleitungen der Gewerkvereine anwesend. Einige Anfragen wurden von Stadtverordneten Peine beantwortet. Stadtverordneter Meier gab seiner Befriedigung über die sachliche Behandlung der Vorlage Ausdruck, worauf der Verbandssekretär Reustedt des Näheren auf die Entwicklung der Arbeitslosenversicherung innerhalb der deutschen Gewerkvereine und der anderen Berufsverbände einging und dem Schöneberger Magistrat für sein Vorgehen, das hoffentlich die anderen Gemeinden Groß-Berlins zur Nachahmung zwinge, Anerkennung zollte. Nach einem kurzen Schlußwort des Referenten gelangte nachstehende Resolution zur einstimmigen Annahme:

„Die Versammlung begrüßt mit Freuden die Einführung der Arbeitslosenversicherung der Stadt Schöneberg. Die Versammlung bedauert im Namen der in Berlin wohnenden und arbeitenden Mitglieder der einzelnen Ortsvereine lebhaft, daß der Magistrat und die Stadtverordneten von Berlin fortwährend die Einführung der Arbeitslosenversicherung für die Stadt Berlin verschleppen. Die Versammlung spricht die Erwartung aus, daß alle sozialverständigen Stadtverordneten und Gemeindevertreter in Groß-Berlin mit aller Kraft dahin wirken werden, daß alle Gemeinden in Groß-Berlin recht bald dem Beispiel Schönebergs folgen werden und die Arbeitslosenversicherung für Groß-Berlin einführen."

Das Siemens-Schuckert-Luftschiff.



Das Siemens-Schuckert-Luftschiff, dessen Bild wir nebenstehend veröffentlichen, unternahm gestern nachmittag seinen zweiten Aufstieg. Um 2½ Uhr stieg der Lenkballon bei starkem Nebel in Biesdorf auf und erhob sich schnell zu großer Höhe. Nach einigen Kreuzungsfahrten über der Halle wandte sich das Luftschiff nach Berlin zu. Die Führung hatte Hauptmann v. Krogh. Die Landung erfolgte um 3 Uhr 5 Minuten. Von einer Fahrt nach Berlin wurde schließlich infolge des ungünstigen Wetters Abstand genommen. Es waren sämtliche Propeller in Tätigkeit gesetzt worden, um Höhen- und Seitensteuerung voll erproben zu können. Die Fahrt, bei der der Ballon eine Höhe von 375 Meter erreichte, dauerte 32 Minuten.

Der Mord an dem Tetzkeschen Ehepaar.

Die Tat des zwanzigjährigen Gärtners Paul Dippe wird am Donnerstag das Schwurgericht am Landgericht II beschäftigen. Wie bekannt, wurde am 6. November im Hause Potsdamer Straße 38 das Damenschneider Tetzkesche Ehepaar bei der Heimkehr in die Wohnung von einem Einbrecher über den Haufen geschossen. Der Täter war entkommen, wurde jedoch bald nach der Tat auf Grund der Anzeige des Gärtners Reins, den Dippe ursprünglich zur Teilnahme an seiner verbrecherischen Tat hatte überreden wollen, festgenommen. Er ist jetzt beschuldigt, durch zwei selbständige Handlungen den Eheleuten Tetzke gehörige Sachen mittels Einbruchs und unter Mitführung eines Revolvers gestohlen und den Damenschneider Robert Tetzke und dessen Ehefrau Gertrud geborene Reichhold ermordet zu haben. Der Angeklagte hat die Tat selbst und ihre Einzelheiten zugegeben, er leugnet aber, die Tötung des Ehepaares mit Vorsatz und Ueberlegung ausgeführt zu haben. Er behauptet, daß er durch das plötzliche Zurückkehren der Eheleute in furchtbare Erregung versetzt worden zu sein und ohne jede Ueberlegung losgeschossen zu haben, um sich freie Bahn zu schaffen. Die Staatsanwaltschaft will das Gegenteil beweisen und darlegen, daß es sich um einen wohlüberlegten Mord handelt.

Der Angeklagte ist im Jahre 1908 in Bremen wegen wiederholten Diebstahls mit drei Wochen, ferner in Stade wegen schweren Diebstahls mit sechs Monaten Gefängnis vorbestraft worden. Beide Strafen waren zu sieben Monaten Gefängnis zusammengezogen worden. Seine Schwester Ida hatte bei dem Tetzkeschen Ehepaar gedient, er hatte sie oftmals besucht und dadurch volle Kenntnis von den finanziellen Verhältnissen der Eheleute und den räumlichen Verhältnissen der Wohnung erlangt. Die Zahl der geladenen Zeugen beträgt etwa 25. Als Sachverständige sind geladen: die Medizinalräte Dr. Leppmann, Dr. Hoffmann, Gerichtsarzt Dr. Strauch, Sanitätsrat Dr. Friedemann-Schöneberg, Dr. med. Rast, Dr. Emil Cronbach und Dr. Otto Geiß. Der Angeklagte wird vom Rechtsanwalt Dr. Jaffé verteidigt, die Anklage wird voraussichtlich vom Ersten Staatsanwalt Hagemann vertreten werden.

Die Verkehrsneuerungen in der Friedrichstraße. Der Polizeipräsident von Berlin macht bekannt:

Zur Herbeiführung einer besseren Abwickelung des Verkehrs in den engen Teilen der Friedrich- und Charlottenstraße bestimme ich hiermit, zunächst versuchsweise, mit Geltung vom 1. Februar dieses Jahres an, folgendes: 1. Zwischen der Behrenstraße und der Dorotheenstraße darf die Friedrichstraße nur in der Richtung von Norden nach Süden, die Charlottenstraße nur in der Richtung von Süden nach Norden befahren werden. 2. Last- und Arbeitsfuhrwerke sowie diejenigen Fuhrwerke, die auf Schrittfahren angewiesen sind, dürfen die Friedrichstraße zwischen der Behrenstraße und der Weidendammer Brücke und die Charlotten- beziehungsweise Louis-Ferdinand-Straße zwischen der Behrenstraße und der Straße Am Weidendamm im Durchgangsverkehr überhaupt nicht benutzen. 3. Das Be- und Entladen von Transportfuhrwerken, das bisher für die Zeit von 11 Uhr morgens bis 7 Uhr abends in der Friedrichstraße auf der Strecke zwischen Behren- und Dorotheenstraße verboten war (§ 39g der Berliner Straßenordnung) ist künftig sowohl in der Friedrichstraße als in der Charlottenstraße auch in den engen Teilen gestattet, soweit nicht besondere Umstände im Einzelfall ein Verbot erforderlich machen.

Kleine Notizen. Heute begeht der Schlosser Herr Heinrich Bars, Lessingstraße 52 wohnhaft, sein fünfundzwanzigjähriges Jubiläum bei der Firma Siemens u. Halske.

Eine Erweiterung des Berliner Ortsbestellbezirkes. Die vom Berliner Vorortverein eingesetzte Postkommission hat jetzt nach Sichtung des aus allen Vororten eingegangenen umfangreichen Materials über postalische Mißstände eine Eingabe an den Staatssekretär des Reichspostamtes beschlossen, in der um Erweiterung des Berliner Ortsbestellbezirkes auf alle in einem Umkreise von 25 Kilometern von Berlin liegenden Vororte gebeten wird, damit alle in einem ständigen wirtschaftlichen Verkehr mit Berlin stehenden Orte, wie zum Beispiel Oranienburg, die Vorteile des ermäßigten Briefportos genießen. Eine Abschrift dieser Petition soll gleichzeitig allen Landtagsabgeordneten der Provinz Brandenburg, die Mitglieder der Kommission sind, zugehen.

Die Jahresfeier und Generalversammlung der „Lutherstiftung für Waisen des Berliner Lehrerstandes" findet am 18. Februar d. J., abends 6 Uhr in der Aula der 7. Gemeindeschule, Stallschreiberstraße 54a statt. Die Tagesordnung ist folgende: Jahresbericht. Kassenbericht. Wahl des Vorstandes. Anträge des Vorstandes.

Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am Donnerstag, den 26. Januar, nachmittags 5 Uhr. Wahl eines Mitgliedes (an Stelle des verstorbenen Stadtverordneten Seeger) durch Stimmzettel in die Stiftungsdeputation. — Bericht-erstattung über die Vorlagen betreffend den Ankauf der Wuhlheide, — und die Einräumung eines Erbbaurechts auf dem städtischen Gasbehältergrundstück an der Augsburger Straße. — Antrag von Mitgliedern der Versammlung betreffend die Benennung neuer Straßen. — Vorlagen, betreffend: die erfolgte Bauabnahme des Vierfamilienhauses bei der Anstalt für Epileptische in Wuhlgarten. — Abänderung der Grundsätze für die Anstellung, Annahme und Besoldung des Lehrpersonals an den Fach- und Fortbildungs-

schulen von Berlin, — die sofortige Aufnahme der zur Herrichtung des Friedhofsgeländes in Buch nötigen Vorarbeiten, — die Abänderung des § 6 der Ordnung des Fach- und Fortbildungsschulwesens in Berlin, — den Geschäftsbetrieb der städtischen Sparkasse für Oktober/Dezember 1910, — die Einstellung erhöhter und neuer Zuwendungen und Beiträge in den Etat Kapitel XIII, Abteilung 1, für 1911, — die Festsetzung des Kostentarifs für Verpflegung von Geisteskranken und Epileptischen in den städtischen Irrenanstalten Dalldorf, Herzberge und Buch, sowie in der städtischen Epileptische Wahlgarten für die Rechnungsjahre 1911 bis 1914, — den Verkauf eines Grundstücks an die Gemeinde Treptow, — die Erweiterung des Operanshauses im Krankenhause im Friedrichshain, — Vornahme baulicher Veränderungen in der Volksbadeanstalt Turmstraße 85a, — Bereitstellung von Mitteln zur Fertigstellung des Schillerparks, — die für das Etatsjahr 1911 erforderlichen Bauausführungen in den städtischen Gaswerken und am Röhrenhofteng, — und die Uebertragung weiterer Zweige der Ortspolizei in städtische Verwaltung. — Berichterstattung über die Vorlagen betreffend die Leitsätze für die Bewirtschaftung der Güter und Rieselfelder der Stadt Berlin, — und die Herstellung von Baulichkeiten auf den städtischen Gütern usw.

Autorenabende im Handwerkerverein. In der Reihe der Autorenabende, die der Berliner Handwerkerverein an den Mittwochabenden in seinem Vereinshause, Stephanstraße 18, veranstaltet, bringt heute abend pünktlich 8½ Uhr der Lustspieldichter Fritz Friedmann-Frederich sein Lustspiel „Ein fideles Gefängnis" zu Gehör.

Aus der Berliner Schachwelt. Heute abend wird Schachmeister J. Mieses im „Schachklub Zwanzig" in den oberen Räumen der Konditorei Badstraße 35/36 eine Vorstellung im Blindspielen, das heißt ohne Ansicht der Figuren und Bretter geben. Gäste haben kostenfreien Zutritt.

Treptow-Sternwarte. Im großen Hörsaal der Treptow-Sternwarte hält am Mittwoch, 25. Januar, abends 8½ Uhr im „Verein von Freunden der Treptow-Sternwarte" Direktor Dr. Archenhold einen Vortrag über: „Die Nordlichter und ihre Entstehung", der mit zahlreichen Lichtbildern ausgestattet ist. Nach dem Vortrage wird bei klarem Wetter der Oriomebel mit dem großen Fernrohre beobachtet, außerdem stehen auf der Plattform der Sternwarte kleinere Fernrohre zur beliebigen Benutzung frei zur Verfügung.

Der Forstchristliche Volksverein für Treptow-Baumschulenweg hält seine Generalversammlung heute, abends 9 Uhr, im Schulischen Lokal (Gde Kietholz- und Baumschulenstraße) ab. Vortrag des Amtsgerichtsrates Marcus-Rixdorf: Der Verfassungsentwurf für Elsaß-Lothringen.

Kirchenkonzert. In der Samariterkirche veranstaltet der Organist Paul Lehmann am Mittwoch, den 25. Januar, abends von 8 bis 9 Uhr ein Kirchenkonzert unter Mitwirkung von Fräulein Dora Busch (Sopran), Fräulein Hedwig Ebers (Alt) und Herrn Bernhard Freyer (Violine). Der Eintritt ist frei.

Zur Arbeiterbewegung

Tarifbewegung im Berliner Tapezierergewerbe. Seit der letzten großen Tapezierersaussperrung, die noch mehr als drei Jahren stattfand, wird im Berliner Tapezierergewerbe tariflos gearbeitet. Im verflossenen Jahre ist nun von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite der Wunsch geäußert worden, wieder eine tarifliche Regelung der Arbeitsverhältnisse herbeizuführen. Die Berliner Tapeziererinnung hat sich auch zum Abschluß eines Tarifvertrages bereit erklärt und die Arbeitnehmer um Einsendung eines Tarifentwurfes ersucht. Von der Berliner Filiale des Tapezererverbandes sind nun folgende Forderungen eingereicht worden: Arbeitszeit acht Stunden pro Tag, Mindestlohn 80 Pfennig pro Stunde; Neuangelernte erhalten zunächst 60 Pfennig, später 70 Pfennig Stundenlohn, Näherinnen nach einjähriger Tätigkeit im Beruf 50 Pfennig Stundenlohn. Für die Magazinwerkstätten ist ein besonderer Akkordtarif ausgearbeitet worden.

Friedensschluß in Oberschöneweide. Der Streik der Aluminiumformer im Kabelwerk Oberspree in Oberschöneweide ist beendet. Die Arbeit ist bereits wieder aufgenommen worden und der Metallarbeiterverband hat die über den Betrieb verhängte Sperre aufgehoben.

Streik der Lichtdrucker. Die in den Berliner Lichtdruckanstalten beschäftigten organisierten Lichtdrucker haben am Sonnabend sämtlich die Kündigung eingereicht, weil die Arbeitgeber die Forderungen der Gehilfen für den Abschluß eines neuen Tarifvertrages abgelehnt haben. Von der Arbeitgeberorganisation ist eine Aussperrung über ganz Deutschland angedroht worden.

Die Lohnbewegung der Marmorarbeiter in Bremen ist erledigt. Der Stundenlohn der Hauer wurde von 65 auf 70 Pfennig erhöht, der für Schleifer von 55 auf 57½ Pfennig.

Die Lohnbewegung der Brauereiarbeiter in Zwickau hat mit wesentlichen Erfolgen für die Arbeiter geendet. Der Wochenlohn wurde um 2 Mark aufgebessert, nach dem 1. Januar 1913 sollen die Wochenlöhne abermals um 1 Mark aufgebessert werden. Die Höchstwochenlöhne wurden erhöht bei den Handwerkern von 28 auf 31 Mark, bei den Heizern von 25 auf 28 Mark, bei den Hilfsarbeitern von 23 auf 26 Mark. Die tägliche Arbeitszeit ist herabgesetzt worden von 10 auf 9½ Stunden, das Ueberstundenwesen fand eine neue Regelung. Die Arbeiter erhalten je nach der Dauer des Arbeitsverhältnisses einen Sommerurlaub von 3 bis 6 Tagen. Nicht zugestanden wurde die geforderte Ablösung des Haustrunks.

Aus d. Kaufmannsgericht

Muß der Verkäufer den Kunden zur Tür geleiten?

Mit dieser Frage hatte sich die 5. Kammer des Berliner Kaufmannsgerichts zu befassen. Der Kläger Berthold M. war als Verkäufer in dem beklagten Möbelgeschäft von S. tätig gewesen. Er hatte mehrere Jahre hindurch eine Filiale des Beklagten selbständig geleitet, erst als der Chef, der früher außerhalb wohnte, in die an die Filiale anstoßende Wohnung zog und der Kläger mehr der Beaufsichtigung des Prinzipals unterstand, kam es zwischen beiden zu Reibereien. Ende Dezember führte folgender Vorfall zur sofortigen Entlassung des Verkäufers. Der Prinzipal hatte beobachtet, daß M. die sich entfernende Kundschaft nicht zur Tür begleitete. Er empfahl ihm, dies in Zukunft zu tun, der Kläger erklärte aber in aufgeregtem Tone, er sei kein Türsteher, er mache, wie er es wolle, und der Chef habe ihm nichts zu sagen.

Das Kaufmannsgericht hielt die Entlassung für berechtigt, der Kläger hatte keine Veranlassung, sich in dieser Weise aufzuführen.

Vereine und Versammlungen.

Sitzung haben Mittwoch abend:

Demokratischer Verein Pankow-Niederschönhausen. Restaurant Schlogkeck, Pankow, Breitestraße 10, 8½ Uhr. Vortrag des Herrn Gustav Saunel: Die nächsten Reichstagswahlen.

Demokratischer Verband Berlin-Brandenburg. 8½ Uhr im Tiergartenhof (Charlottenburg, Berliner Straße 1/2), Versammlung. Herr v. Gerlach spricht über: Prozesse und Politik, Polizei und Justiz.

Distuttierklub der Deutschen Gewerkverein (H.-D.). Verbandshaus der Deutschen Gewerkvereine Greifswalder Straße 221—23. Vortrag des Herrn Gewin über „Gelbe Gewerkschaften".

Zither- und Mandolinenklub „Mutly". Restaurant Giersch, Kreuzbergstraße 1.

Geselige Vereinigung „Rincita 1906." Abends 9 Uhr, Restaurant „Engl. Hof", Neue Hohlstraße 3.

Forstchristlicher Volksverein für Treptow-Baumschulenweg. Abends 9 Uhr, im Schulischen Lokal, Ecke Kietholz- und Baumschulenstraße.

Stenographenverein „Stolze-Schrey", Nordbezirk. 8½ Uhr, Augustkirche 24/25, Zentralfestsäle.

Berliner Damenturnvereinigung. II. Abteilung, Turnhalle Niederwallstraße 7, 8 Uhr. I. Schülerinnenabteilung, Turnhalle Ziegelstraße 12, 6 Uhr.

Berliner Stenographenverein Stolze-Schrey. 8½—10 Uhr, Anhaltische Restaurant, Köthenerstraße 114.

Berliner Korrespondenzklub Stolze-Schrey 1910. 8½ Uhr, Prachtsäle Alt-Berlin, Blumenstraße 10.

Stenographische Gesellschaft Stolze-Schrey von 1889. 8—10 Uhr, Luisenstädtisches Realgymnasium, Gebhardtstraße 25.

Schachklub Springer. 8½ Uhr, Marienhaus, Brandenburger Ufer 1.

„Eintracht", Verein für National-Stenographie. 8½ Uhr, Restaurant Bürgerheim, Fürstbischofstandam 32.

Orchesterverein Berliner Musikerinnen. 8 Uhr, Uebung, Aula der Friedrichs-Werderschen Oberrealschule, Niederwallstr. 12.

Erster homöopathischer Verein zu Berlin. E. V. 656. 8½ Uhr, Schultheißbaukhaus, Neue Jakobstr. 24/25.

Verein der Bayern in Berlin (E. V.). 9 Uhr, Restaurant „Zum Spaten", Friedrichstr. 172.

Verband junger Kaufleute der Leder-, Häute- und Schuhbranche. 9 Uhr, Diaels Festsäle, Neue Friedrichstr. 35.

Gabelsbergerscher Stenographenverein Süd-Berlin. 8½ Uhr „Zum Alexandriner", Alexandrinenstr. 37/37a.

Handelsteil

Schlecht beratene Stadtväter.

Wenn von Zeit zu Zeit eine Nachricht durch die Zeitungen geht, dass dieser oder jener Kapitalist von einem wenig vertrauenswürdigen Bankier zum Ankauf zweifelhafter Effekten verleitet worden ist und infolge seiner Unkenntnis und allzugrossen Vertrauensseligkeit grosse Verluste erlitten hat, so sollte das jedesmal von neuem eine Warnung an alle grösseren und kleineren Kapitalisten sein, sich selbst wenigstens die elementarsten Kenntnisse in bezug auf die Anlage von Vermögenswerten zu verschaffen und sich nicht ausschliesslich auf die Beratung von dritter Seite zu verlassen. Immerhin ist aber in solchen Fällen der Geschädigte, soweit sein eigenes Vermögen in Frage kommt, niemandem als sich selbst Rechenschaft schuldig. Anders verhält es sich, wenn Personen, die durch das Vertrauen ihrer Mitbürger auf einen verantwortungsvollen Posten gestellt sind, sich bei der Anlegung fremder Gelder für deren Sicherheit sie verantwortlich sind, Verfehlungen zuschulden kommen lassen, wie dies leider kürzlich bei der Stadt Havelberg vorgekommen ist. Die städtische Plandleihanstalt zu Havelberg, eine Zweiganstalt der städtischen Sparkasse, hatte der Firma Carl Neuburger, Kommanditges. auf Aktien gegen Lombardierung von Aktien der Berliner Terrain- und Baugesellschaft ein grösseres Darlehen gewährt. Nach ihren Statuten darf die Plandleihanstalt nur an der Börse zugelassene Effekten beleihen. Von den Aktien der Berliner Terrain- und Baugesellschaft ist nur ein kleiner Teil an der Berliner Börse zugelassen, und gerade die Mehrzahl der von der Firma Neuburger beliehenen Aktien bestand aus den nicht an der Börse zugelassenen. Als nun wegen Nichteinlösung des Darlehns die Plandleihanstalt die Aktien verkaufen wollte, stellte sich die Machenschaft der Firma Neuburger heraus.

Dieser Fall, dass die Leiter der städtischen Sparkasse, für die natürlich auch der Bürgermeister verantwortlich ist, über die Qualität dieser Aktien nicht informiert

Wie einer Ausstellung von Wäsche und Weißwaren eröffnet die Firma Rudolph Hertzog die Saison dieser Artikel. Da ist ein Speisezimmer mit wundervollen Gedecken in Durchbrucharbeit, ein Schlafzimmer mit figürlicher Stickerei, ein entzückend ausgestattetes Kinderzimmer, während in den weiteren Fenstern Tischgedecke, Stickereien, weiße Seidenstoffe, Mullgardinen, Herrenwäsche, Leinen und Baumwollstoffe in malerischer Anordnung sich ausbreiten. Ueberall, wohin sich der Blick richtet, sind die erlesensten Erzeugnisse weißer Waren in Verbindung mit Möbeln zusammengestellt, wie sie im Gebrauch sich dem Auge darbieten. Inmitten des Saales erhebt sich eine mächtige Pyramide, nur aus Stücken weißer Baumwollstoffe gebildet, während in ihrer Nähe eine mit Damasttischzeug gedeckte, reich dekorierte Tafel die Aufmerksamkeit auf sich lenkt. Was sonst noch in den Speisezimmereinrichtungen an Tischwäsche mit à jour-Handarbeit, an Filet antique-Decken mit echten Spitzen und figürlichen Darstellungen, an Tischtüchern mit Wäsch-à jour-Durchbruch usw. sich ausbreitet, ist wohl geeignet, das Entzücken der Damen hervorzurufen.

Carmol tut wohl bei allen Schmerzen!
Preis Mk. 0,60, 1,00 u. 3,00. Ueberall erhältlich. *

Theater-Konzerte

Königliche Schauspiele
Opernhaus.
Mittwoch: **Königskinder.** (24. Abonnements-Vorstellung.) Anfang 7½ Uhr.
Donnerstag: **Der Barbier von Sevilla.** (25. Abonnements-Vorstellung.) Anfang 7½ Uhr.
Schauspielhaus.
Mittwoch: **Die Rabensteinerin.** (23. Abonnements-Vorstellung.) Anfang 7½ Uhr.
Donnerstag: **Der Störenfried.** (26. Abonnements-Vorstellung.) Anfang 7½ Uhr.

8 Uhr. **Neues Theater.** 8 Uhr. Täglich: **Der 6. m. b. H.-Tenor.**

Komische Oper.
Mittwoch, den 25. Januar cr., Abends 8 Uhr: **Die Bohème.**
Donnerstag: **Liebelei.**
Freitag: **Tiefland.**
Sonnabend: **Die Bohème.**
Sonntag: **Liebelei.**

Neues Operetten-Theater.
Heute und folgende Tage: Anf. 8 Uhr. **Die schöne Risette.** Operette in 3 Akt. u. 4 Bild. v. A. M. Willner u. R. Bodansky. Mus. v. L. Fall.

Lessing-Theater.
Mittwoch 8 Uhr: **Wenn der junge Wein blüht.**
Donnerstag 8 Uhr: **Die Ratten.**
Freitag 8 Uhr: **Anatol.**

8 Uhr. **Residenz-Theater** 8 Uhr.
Direktion Richard Alexander. **„Pariser Leben."**

Berliner Theater.
Täglich 8 Uhr: **Bummelstudenten.**

Berliner Volksoper
Belle Alliancestr. 7/8.
3½: **Kampf u. Schneewittchen.**
7½: **Die Dollarprinzessin.**

Friedrich-Wilhelmstädtisches Schauspielhaus.
Mittwoch, den 25. Januar cr., Abends 8 Uhr: **Die Räuber.**
Donnerstag: **Die Erbtante.**
Freitag: Z. 1. Male: **Graf Essex.**
Sonnabend Einmal. Aufführung: **Die Rabensteinerin.**

Casino-Theater.
8 Uhr: **Julie Wippchen.** Original Berliner Volksstück.

Metropol-Theater.
Hurra!! Wir leben noch!
Grosse Ausstattungsrevue in 7 Bild. v. Jul. Freund. Mus. v. V. Hollaender. In Scene gesetzt v. Dir. Rich. Schultz. Anfang 8 Uhr. Rauchen gestattet.

Winter Garten
Das lustige glänzende Januar-Programm!
La belle Leonora — Spanische Tänzerin.
Mlle. Denerbers Luftballon-Fahrt über den Köpfen des Publikums.
Ethel Levey. Amerikan. Sängerin und weitere 12 Star-Attraction. 12

Apollo Theater
Man muss Otto Reutters neueste Schlager gehört hab. Vorher ab 8 Uhr: Nur noch wenige Tage! Das grandiose Programm.

Zirkus Busch.
Mittwoch, 25. Jan., abds. 7½ Uhr: **Gala-Abend!** Frl. Martha Mohnke, Schulreit. **Die 5 Cliftons.** Gastspiel d. Herrn Direkt. Pierre Althoff und Frau Direkt. Adele Althoff, Freiheitsdressuren. Die Fredianis, Akrobat. zu Pferde. 3 Gebr. Fratellinis, urkom. Clowns. — Aeros, urkomische Trapezkünstler.
Um 9 Uhr ca. Zum 34. Male: **Armin.** Gross. Volks-Manege-Schaustück. Besonders hervorzuheben: Die Hermannsschlacht. — Siegesfeier n. der Schlacht im Gehöft des Armin. — Madame Sandwina, Kraftexperimente.
Verh. das grosse Gala-Programm.

Theater Sanssouci
Hochbahnstation Kottbuser Tor.
8½ 7 Roller Skating girls.
Rob. Nesemann. Lotte Sebus. So wird's gemacht. Burleske.

Luisen-Theater
Mittwoch, den 25. Januar cr. Abends 8 Uhr
Mudickes Reise nach Indien.
Donnerstag: **Mudickes Reise nach Indien.**
Freitag, Sonnabend und Sonntag: D. Rosen d. Herrn v. Bredow.

Rose-Theater
Grosse Frankfurter Str. 132.
Mittwoch, 25. Januar, Abds. 8 Uhr: **Der Glücksschmidt.**

Passage-Theater.
Affe Consul
Menschendarsteller.
Paul Schneider-Duncker
Lina Loos
u. d. grossart. Januar-Progr.

Schiller-Theater O. (Wallner-Th.) Mittwoch Abends 8 Uhr: **Egmont.** Trauerspiel in 5 Aufzügen v. Goethe. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.
Donnerstag, Abends 8 Uhr: **Die Kreuzelschreiber.**
Freitag Abends 8 Uhr: **Husarenfieber.**

Schiller-Theater (Charlottenburg) Mittwoch, Abends 8 Uhr: **Die Macht der Finsternis.** Schauspiel in 5 Akten von Leo N. Tolstoi. Uebers. v. R. Löwenfeld. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.
Donnerstag, Abends 8 Uhr: **Husarenfieber.**
Freitag Abends 8 Uhr: **Der Himmel auf Erden.**

Ausstellungstheater am Zoo.
8 Uhr: **Meyers.**

Walhalla-Theater.
Rosenthaler Tor, Weinbergsweg 19/20. Anfang 8½ Uhr. **Januar-Allerneuestes i. Bravo! — Da Capo!** Eine Allerwelts-Revue in 5 Bildern mit vielen neuen Einlagen, Couplets und Attraktionen. Sonntag Nachm. 3½ Uhr: Vorstellung. Kleine Preise.

Circus Schumann-Tunnel.
Karlstrasse.
Vom Freitag, den 27. Januar ab Täglich: **Grosser Bockbier-Jubel und Trubel.**

Carl Kellers Neue Philharmonie
Köpenicker Str. 96/97.
Sehenswürdigkeit Berlins. Zum Fidelen Bierstüb'l
Täglich Konzert bis 2 Uhr nachts. Warme Küche die ganze Nacht.

Technikum Neustadt Höhere Lehranst. Ingenieure, Techniker, Werkmstr., Masch.-Bau, Elektrotechf., Frzgr. frei. **i. Mecklb.**

Sport-Palast Potsdamer Str. 72-72a.
Entrée 1 M. Grösster Eispalast der Welt. Entrée 1 M.
Feerie: **„Karneval am Nordpol".**
200 Eislaufkünstler. Prachtvolle Ausstattung.
Unerreichbare Lichteffekte. 2 Musikkapellen.
Raum für 10 000 Personen. Unterricht im Eislauf.
Vormittags-Konzerte. Sonntags 4 Uhr Nachmittags-Vorstellung.

Neue Welt
Arnold Scholz. Hasenhaide 108/114.
Täglich: Das beliebte Bockbierfest.
Im bayrischen Hochwald u. im herrlichen Berchtesgaden. 7000 Personen fassend.
Morgen, Donnerstag, den 26. Januar 1911 Elite-Tag Prämiierung des leichtesten Ehepaares. 3 baare Geldpreise. 50, 30, 20 Mark.
Anmeldungen bis 10 Uhr Abends an der Kasse. Legitimation: Trauschein.
Anfang 7 Uhr. 4 Kapellen. Entree 30 Pfg.

Diese große Tasse feinster Fleischbrühe liefert Ihnen ein Aufguß heißen Wassers auf einen
OXO Bouillon-Würfel der Comp^ie LIEBIG.
Preis 5 Pfg.

Sachter Pianos
Erstklassiges Fabrikat. Ideale Tonschönheit. Mässige Preise. Grosse Auswahl. Wenig gebrauchte Instrumente besonders billig. Bequemste Zahlweise.
Katalog gratis u. franko.
Friedrichstrasse 113. *

Waschfässer
in allen Größen, aus gutem Fichtenholz, liefert jeden Posten an
Wiederverkäufer
zu den billigsten Preisen
Wilh. Probst, Gefäßfabrik, Böttcherei, Alt-Gander-heim No. 84 (Bezirg.).

Bienenhonig,
gar. naturr., 5 Kg.-Dose zu 8 M. fr., 1a Scheibenhonig, 5 Kg.-Paket 12.50 M fr., 3 Pakete Scheibenhonig M. 33 fr., Nachn. 50 Pf. mehr. Garantie Zurücknahme. **R. Piaggenborg'sche Groß-Bienenzüchterei. Werbe (Sann.)** Nr. 59. *

Milchgeschäft
gegen bar zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis netl. erbeten unter **P. F. 123 hauptpost. München.**

Geld verb. Privatier an reelle Leute, 5% Ratenrückz. 3Jahr. **„Scheibert"** Postl. Berlin 47.*

war und auch keinerlei Versuch machte, sich über diese Qualität zu informieren, hat ein Gegenstück in der vor einigen Jahren erfolgten Beleihung von Aktien der Hotelgesellschaft Kaiserhof durch die Stadt Offenbach am Main. Der damalige Bürgermeister der Stadt Offenbach, Herr Dr. Dullo, hatte durch das Bankhaus Jakob Wolff u. Co. einen Posten von 500 000 M. Aktien der Kaiserhofgesellschaft aus städtischen Geldern beliehen. Als dann diese Aktien durch den Zusammenbruch des von Eberbach geplanten Hoteltrustes einen erheblichen Kurssturz erruhren, erlitt die Stadt Offenbach einen beträchtlichen Verlust, den sie später im Klagewege gegen Dullo geltend machte.

Wir wollen hier der Frage nicht näher treten, wem bei derartigen Geschäften die grössere Schuld beizumessen ist, dem Bankgeschäft, das die Unkenntnis einer Stadtverwaltung in Börsenangelegenheiten benutzt, um ihre Papiere von zweifelhafter Sicherheit als Unterlage von Darlehen hingegeben, oder der Stadtverwaltung, die mit den ihr anvertrauten städtischen Geldern so leichtfertig umgeht. In jedem Falle aber muss verlangt werden, dass die Rendanten städtischer Geldinstitute, wenn sie Beleihungen von Industriepapieren vornehmen, sich auch das nötige Mass von Kenntnissen auf diesen Gebieten aneignen, und dies um so mehr, als gerade bei den städtischen Sparkassen seit einiger Zeit das Bestreben zutage tritt, ihren Geschäftskreis auch auf solche Gebiete auszudehnen, die eigentlich den Banken vorbehalten bleiben sollten. Wohin die Vornahme bankgeschäftlicher Transaktionen ohne die elementarsten Kenntnisse von den Papieren der Berliner Börse unter Umständen führen kann, das hat der Fall der Havelberger Pfandleihanstalt wieder einmal zur Genüge erwiesen. Jeder Kenner der Verhältnisse weiss, wie schwer es unter Umständen ist, grössere Posten eines nicht an der Börse eingeführten Papieres zu realisieren, er weiss auch, dass dies in der Regel nur unter mehr oder weniger grossen Verlusten möglich ist. Bei der Havelberger Pfandleihanstalt sind ja Verluste dadurch vermieden worden, dass die in Frage kommenden Aktien ohne Börsennotiz unter der Hand verkauft werden konnten. Aber das ist doch vermutlich nur dadurch gelungen, dass diese Käufe von einer Seite erfolgten, die an einer möglichst schnellen und glatten Regelung der Angelegenheit ein Interesse hatte.

Bezeichnend für die Firma Neuburger ist es jedenfalls, dass sie sich bei ihren immer grösser werdenden Geldbedürfnissen an die Stadt Havelberg wenden muss und dann noch nicht einmal in der Lage ist, ihren Verpflichtungen nachzukommen, auf die Gefahr hin, dass dadurch ihre nicht einwandfreie Handlungsweise ans Licht kommt. Die Firma Neuburger sucht bekanntlich durch Gründung von Depositenkassen an kleinen Orten das Geld der kleinen Sparer an sich zu ziehen.

Die Julius Pintsch Akt.-Ges. in Berlin teilt mit, dass ihr langjähriger Leiter und Vorbesitzer, Kommerzienrat Julius Pintsch ab 1. Januar aus Gesundheitsrücksichten aus dem Vorstande der Gesellschaft ausgeschieden ist. Er hat sich aber, wie weiter mitgeteilt wird, bereit erklärt, in den Aufsichtsrat der Gesellschaft einzutreten. Ein diesbezüglicher Antrag wird der nächsten Generalversammlung vorgelegt werden. Gleichzeitig teilt die Gesellschaft mit, dass Herr Carl Schaller, früher Mitinhaber des Messingwerkes Reinickendorf R. Seidel in Berlin, in den Vorstand der Akt.-Ges. Julius Pintsch berufen worden ist.

Marktpreise von Berlin am 23. Januar 1911, nach Ermittlung des königl. Polizeipräsidiums. Richtstroh 0,00—0,00 M. Heu 0,00 bis 0,00 M., Erbsen, gelbe, zum Kochen 30 bis 50 M., Speisebohnen, weisse, 30 bis 50 M., Linsen 30 bis 60 M., Kartoffeln 5,00 bis 8,00 M., Rindfleisch von der Keule (1 Ko.) 1,60 bis 2,40 M., Rindfleisch, Bauchfleisch 1,20 bis 1,80 M., Schweinefleisch 1,30 bis 2,00 M., Kalbfleisch 1,40 bis 2,40 M., Hammelfleisch 1,30 bis 2,20 M., Butter 2,20 bis 2,80 M., Eier 60 Stück 3,80 bis 6,40 M., Karpfen 1,40 bis 2,40 M., Aale 1,60 bis 3,00 M., Zander 1,40 bis 3,00 M., Hechte 1,40 bis 2,80 M., Barsch 1,00 bis 2,20 M., Schleie 1,60 bis 3,60 M., Bleie 0,80 bis 1,60 M., Krebse 60 Stück 3,00 bis 24,00 M.

Bremen, 24. Jan. Baumwolle ruhig, 76,00.

Amsterdam, 24. Jan. Bancazinn 114.

Paris, 24. Jan. (Schlusskurse.) 3% Franz. Rente 97.35, Banque de Paris 1850 do. Ottomane 704. Tendenz: Unentschieden.

London, 24. Jan. Privatdiskont 3⅞. Silber prompt 24⁹/₁₆, per zwei Monate 24¾.

London, 24. Jan. (Schlusskurse.) Engl. 2¾ Kons. 79¹¹/₁₆. Chinesen 4½% Anleihe von 98 102½. Italiener 101⁷/₈. 4% Japaner von 1905 92⁷/₈. 5% kons. Mexik 101¼. 1888er Russen 114. 3% Franz. Rente 97¼. Ottomanbank 18. Baltimore and Ohio 102¾. Canada Pacific 213⁵/₈. Bankeingang 13 000 Pfund Sterling.

Berliner Firmen-Register.

Eintragungen vom 20. Januar.

Abteilung A: Hermann Passow, Maurer- und Zimmermeister, Charlottenburg, Kaiserin-Augusta-Allee 49. Inh. ist Maurer- und Zimmermstr. Hermann Passow. — Schwalbe Schultze, Liquidatoren sind jetzt Fabrikant Paul Schultze in Charlottenbug und der Kaufmann Hans Goehde in Wilmersdorf. — Joseph Stern. Die Gesamtprokura des Kramer und des Ziessler ist gelöscht. — Hermann Vogeler. Sitz Charlottenburg, Uhlandstrasse 25. — Robert Schöning vorm. Fuchs u. Tschientschy. Die Ges. ist aufgelöst. Inh. ist allein Robert Schöning. — O. Münch u. Co. Prokurist: Adolf Stenger. — Otto Lubitz. Inh. ist der Schlossermstr. Carl Ramm, hier. — Ernst Schneider, Photographische Kunstanstalt. Prokurist: Kurt Uhlig. — J. Wedel u. Cie. Die Prokura der Frau E. Wedel ist gelöscht. Max Sprotte, Reklamebureau und Annoncenexpedition. Sitz jetzt Berlin, Potsdamerstr. 4. — Alfred Paege, Dipl.-Ing. Elektrische Licht- u. Kraftanlagen. Die Prokura des Fritz Worms ist gelöscht — Otto Cohrs, Schöneberg, Goltzstr. 11. Inh. ist Agent Otto Cohrs, ebenda. — Curt von Grueber, Charlottenburg, Windscheidstr. 31. Inh. ist Ing. Curt v. Grueber, ebenda. — August Kreba u. F. Sponholz, Kfm. Fritz Sponholz ist ausgeschieden, der Kfm. Willy Kreba in Charlottenburg eingetreten. Vertretung: jeder Ges. für sich allein. — Georg Gottmann. Georg Gottmann ist ausgeschieden, der Kfm. Alfred Gottmann, hier, eingetreten. — Roman Gesell. Prokurist Paul Langer. — Foerster u. Lindner. Inh. ist jetzt Rentier Robert Foerster, hier. — Boerger u. Co. Am 15. 1. 11. ist der Kfm. Willy Boerger, hier, eingetreten, seine Prokura gelöscht. — Elektrische Signal- u. Kraftanlagen Walter Blut. Die Firma: Germania-Drogerie Apotheker Ernst Winckler Nachf. Carl Klütz. — Fix Feuerlösch-Apparate Hans Harder. — Hotel Englischer Hof Oskar Fürsten. — Wilhelm Marzahn Inhaber Paul Schmidt. — H. Reese. — Prager Schinken und Fleischwaren en gros-Geschäft Elisabeth Hutter. — C. Wensky u. Co. Nacht.

Konkurse.

Auswärtige! Kaufmann Gustav Salein in Arys. Kaufmann Otto Drewes in Bielefeld. Kaufmann Otto Hilbrig in Dessau.

Getränke, die Reizstoffe enthalten, greifen Magen und Nerven an und sind deshalb zum täglichen Genuß nicht geeignet. Ein Getränk dagegen, das nach dem Urteil ärztlicher Autoritäten keinen einzigen schädlichen Stoff enthält und jedermann immer gut bekommt, ist Kathreiners Malzkaffee. Seiner großen Bekömmlichkeit und seinem aromatischen Wohlgeschmack verdankt Kathreiners Malzkaffee seine immer wachsende enorme Verbreitung in allen Kulturländern der Erde. Rechnet man noch seine große Billigkeit hinzu, so wird es jedem klar, daß Kathreiners Malzkaffee das beste und empfehlenswerteste tägliche Getränk ist.

Der Gehalt macht's!

JosetAti JUNO BESTE 2Pfg. CIGARETTE

Arbeitsmarkt

Anzeigen-Annahme in allen Filialen d. Verl. Volks-Zeitung u. des Verl. Tagebl.

Insertionspreis 40 Pfennig pro Zeile, Stellen-Angebote u. Gesuche 30 Pfennig.

Männliche Personen

Ein tüchtiger
Bandagist
verlangt in der orthopädischen Werkstatt, Wilhelmstr. 22.

Tüchtige
Acquisiteure
zur Abonnenten-Gewinnung für eine bekannte Tageszeitung per sofort gesucht. Guter Tagesverdienst. Meldungen Schützenstr. 24-25, morgens 9 Uhr. Vorlegung von Legitimationspapieren erforderlich. *

Tücht. Reisende,
auch Frauen, welche Private besuchen, zum Verkauf von Wäsche u. Kleiderstoffen auf Zeitzahlung gegen hohe Provision ev. festes Gehalt für sofort gesucht. Offerten unter **N. O. 788** an **Rudolf Mosse**, Prenzlauer Allee 54.

Kräftiger Arbeitsbursche wird verlangt. **F. Sorge**, Prinzenstr. 8.

Junger Arbeitsbursche
für Lederwaren verl., ev. auch anlernen. Laufgesetzstr. 15, I r.

Arbeitsburschen
für Gießerei verlangt.
Hansen, Bergmannstr. 68.

Weibliche Personen

Lehrfräulein für Damenschneiderei sucht **G. Fellenberg**, Frankf. Allee 56, n. 3.

Aufwarterin gesucht Bornholmerstraße 78, vorn 1 rechts.

Arbeiterin
auf Kimonos verlangt **Grabert**, Rigdorf, Lenaustr. 22, I. Etage rechts.

Junge Mädchen
sucht **Druckerei Jüngerhahn**, Prenzlauer Allee 56.

Heißdruckerin
verl. **Rennefeld**, Alte Jacobstr. 11/12.

Lehrmädchen
verlangt **Hömssen**, Hofbuchhandl., Wilhelmstr. 133.

Laufmädchen
verlangt Lederfabrik
Ritterstraße 36, IV.

Handnäherin
verlangt Damenkonfektion, Frankfurter Allee 80, **Grafe.**

Monogrammprägerinnen,
geübte, sucht
Hermann Wolff,
Boppstr. 7, Cottbuserdamm.

Polierer
auf kleine Kasten und solche, die es lernen wollen, sucht sofort
Rapid, Schöneberg, Hauptstr. 9.

Selbständige
Poesie-Arbeiterin
verlangt
Alte Jakobstraße 90.

Gummimäntel-
Arbeiterinnen finden dauernd lohnende Beschäftigung.
Meldungen unter **J. S. 1938** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

6 perfekte Stepperinnen
bei hohem Wochenlohn sofort, dauernde Beschäftigung.
Blousenfabrik,
Burgstr. 28 (Hofgebäude).

Mädchen
unter 16 suchen für leichte Arbeit in Papierausstattung
Hoffmann & Co., Lindenstr. 43.

Bildhauer

2 tüchtige Holzbildhauer suchen sofort
Gebr. Niendorf, Luckenwalde.

Ein
Bildhauer,
selbständiger Arbeiter, guter Zeichner, findet dauernde Stellung.
Möbelfabrik
Gustav Dieterichs,
Salzwedel.

Buchbinder-Lederarbeit.

Schmiedchen, Berlin-Dresdenerstr. 68 hat gr. Lager gebr. Maschinen. *

Otto Fischers Maschinenlager, Berlin SO., Rungestraße 17. IV 3790 **Ständ. üb. 100 Gelegenheitskäufe.** *

J. Buchbindergeh. Neth, Lützowstr. 107

Junger Lederarbeiter,
eventuell auf Damentaschen, anlernen verl. **Lauftstr. 15, I r.**

Lederarbeiter
auf Damen-Taschen verlangt
Herzberg, Sebastianstr. 74.

Junger Buchbindergehilfe,
Kundenarbeiter, verlangt
Pieper, Uhlandstr. 153/54.

Lederarbeiter
auf Couverts verlangt
C. Zender,
Alexandrinenstr. 25.

Erster Zuschneider auf Damentaschen
wird bei hohem Lohn verlangt.
Scheler, Ritterstr. 36. *

Rahmenschneider,
tüchtigen, perfekten, verlangt
Pfrimer, Ritterstr. 26.

Preßvergolder,
geübte, auf Postkarten verlangt
Selmar Bayer, Dresdenerstr. 35.

Lederarbeiter
für allerfeinste Portefeuilles sofort gesucht. **Kochstraße 54b.**

Tüchtige
Lederarbeiter
wollen sich schriftlich melden.
Optische Anstalt C. P. Goerz A.-G.,
Friedenau bei Berlin,
Rheinstraße 45—46.

Buch- und Steindrucker.

Farbendruckpresser
für die Krausische Farbendruckpresse wird gesucht.
Druckerei Speier, Potsdamerstr. 11.

Celluloidarbeiter.

Kammacher,
geübt auf gute Ware, verlangt sofort
Gerson,
Neuenburgerstr. 37.

Drechsler

Polierer, tüchtigen, verlangt
E. Krüger, Stallschreiberstr. 24a.

Graveure etc.

Graveur auf Schnitt verlangt
Hahn, Fürstenstr. 18.

Tüchtiger Modell-Ziseleur ges. **Prinzessinnenstr. 24.**

Tüchtige Graveure auf Schnitt und Kontur verlangt **Darnstädt, Wasserthorstr. 61.**

Hausdiener

J. Arb. berl. Tischl., Alte Jakobstr. 10

Hausdiener, welcher länger in Tischlerei war, wird verl. Off. **J. A. 1922** Exp. d. Bl., SW.

Metallgewerbe

Teilhaber.
Rohrleger, etwas Kapital, gesucht. Offerte **Brl.** Postamt 34 erbeten.

Metalldrücker,
perfekt in allen vorkommend. Arbeiten, sucht dauernde, lohnende Stellung, auch nach außerhalb. Off. erb. unter **A. 111** Hauptpostamt **Rixdorf.**

Möchte Rezepte für verschiedene
Patina-Farben
auf **Bronzen kaufen.** Off. unt. **Ch. S. 2938** an **Rudolf Mosse**, Kantstr. 34.*

Meisterstelle
oder als **Lagerverwalter** sucht gebildeter Mann, 27 Jahre alt. Beruf Schlosser, außerdem als Militärbüchsenmacher ausgebildet. Mit besten Zeugnissen versehen. Offerten unter **T. G. 6803** bef. **Rudolf Mosse,** Kaiserwerthstr. 3.

Monteur b. Kronenfab., Oranienstr. 151

Bronzeuse b. Kronenfab., Oranienstr. 151

Schlossergesellen verl. Kurfürstenstraße 6

Klempner auf Gas, Wasser, verlangt **Friedenau**, Handjerystr. 14.

Monteur auf Kronen
verlangt **Hansen**, Bergmannstr. 68.

Junger Klempner, auf Reparaturen und Gas und Wasser zuverlässig, sofort **Petersburgerstr. 6.**

Schwabbelburschen
zum Polieren u. Glänzen auf Messing.
Ortmann, Planufer 92b.

Aelterer Werkzeugschlosser,
Rentenempfänger, für leichte Arbeit gesucht. Off. u. **V. K. 5092** bef. **Rudolf Mosse, Königstr. 56.**

Tüchtige Bauklempner, welche selbstständig arbeiten können, verlangt. Meldungen 6—7 abends.
Dachschutz-Gesellschaft,
Lützowstr. 13.

Vorarbeit., m. Erfahr. i. Werkzeugbau und Teilfabrik., b. Telephonfabr. ges. Off. m. Zeugnisabschr., Lohnanspr., Eintrittstermin u. „A." an Ann.-Büro **Knauth**, Charlottenbg. 1

Revisionsmonteur,
selbständ. u. gründl. erfahr., f. Schwachstromanl. ges. Off. m. Zeugn.-Abschr., Lohnanspr., Eintrittstermin u. „Z." an Ann.-Büro **Knauth**, Charlottenbg. 1.

Zusammensetzer auf Gas und Wasser
verlangt **Hansen**, Bergmannstr. 68.

Metalldrucker auf Kronen, saub. Arbeiter, bei gut. Verdienst für dauernde Stellung verl. Off. m. Ang. früh. Tätigkeit unt. **E. P. 302** an **Rudolf Mosse, Prinzenstr. 41.**

Tüchtige Schlosser
auf Schaukästen u. Ausbauten, welche in der Fabrik und auf Montage selbständig arbeiten können, verlangen sofort **Paul Stabernack & Co.,**
Tempelhof, Ringbahnstr. 53.

Suche per sofort einen tüchtigen und zuverlässigen **Monteur** für Gas und elektrisch. Nur zuverlässige Leute, durchaus nüchtern, wollen sich melden.
F. P. Börmann,
Steglitz, Albornstr. 1a.

Wir suchen für Betrieb und Ueberwachung unserer Dampfheizungsanlage einen zuverlässigen
Kesselheizer
für Vorlag-Kessel. Eintritt sofort.
R. Stock & Co. A.-G.,
Mariendorf, Großbeerenstr. 39/42

Werkmeister
gesucht von Metallwarenfabrik in Thüringen. Kenntnisse von verstilt. Luxus- und Tafelgeräten aus Zinn und Messing. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an die Expedition dieser Zeitung unter **W. 2719.**

Schlosser, Schmiede und Maschinenarbeiter
(Stanzer, Bohrer 2c.) für Eisenkonstruktionen gesucht. Meldungen beim Portier.
Breest & Co.,
Wollankstraße 54/56.

Posamentiere

Ein Schnurdreher auf Confection verl. **Rietner**, Schönhauser Allee 59b.

Posamentenfabrik
feinst. Genr. sucht Stadtvertreter. Fachkenntn. Bedingung. Off. m. Gehaltsanspr. **S. B. 157** Postamt 1.

Sattler

Sattler.
Tüchtige Zuschneider für Kindlederkaschen und Mützen-Futs wollen sich schriftlich melden.
Optische Anstalt
C. P. Goerz A.-G.
Friedenau bei Berlin,
Rheinstraße 45—46.

Schneider

Röcke m. m. Lübbenerstr. 14, Schröder G. West. m. m. König. Charl.-St. 82, H. 1.4

Wer macht Ib Hosen mit?
Wolff, Stallschreiberstr. 60a.

Laden Reparaturanstalt,
ohne Konkurrenz, Zulauf, sofort zu vermieten. **Veteranenstraße 15.**

G. Uniformschneider sucht Einrichterstelle, auch als Zuschneider. Offert. „**S. 500**" Postamt 21.

Junger Schneider sucht Beschäftigung mögl. West. Gefl. Off. **K. 30 Post. W. 57** erbeten.

Junger Zuschneider
akademisch gebildet (System Hirsch) sucht Stellung. Offert. unt. **F. B. Postamt 26.**

Alle Damenschneider
lesen die regelmäßigen Pariser
Mode-Telegramme
im Hauseingange **Friedrichstr. 61.** *

Schneider-Geschäft
mit guter Maßkundschaft sofort billig zu verkaufen wegen Verzug nach außerhalb. Berlin SW., Off. unter **J. R. 1979** Exp. d. Ztg., SW.

Garantiert Verkauf!
Anzugstoffe, Ulsterstoffe
nur 2,50, 3,50, 4,50 M.
Hoffmann, Schmiedestraße 24

Bügl. H.-L., J. Mottek, Grafstr. Str. 24, 2

Tckt. Handn. Steinbart, Weinstr. 9b, 42

Schn. a. K.-W., Pr. Jänicke, Kopenhf. Str. 20

Westenschneid. vl. Briefe, Günstr. 10/11

J. Schn. b. Graw, Apostel-Paul.-Str. 27, 4

Schnd. a. W. Stahl, Allensteiner Str. 35, 6

Gef. a. L.-Pol., St. Heinersdorfer Str. 13, 3

Schneid. a. Alt bl. Mirbachstr. 56, Cab. 2

Jg. M.-Arb. a. M. b. Chorinerstr. 39, 2 Tr.

Handn. verl. Kogner, Winsstr. 31, 4

Tüchtige Stepp. b. Viehmannstr. 19, b. 4 T.

T. Stepp. vl. Moddel, Hutentr. 20, 3

Stepp., Handn. b. Groß, Linienstr. 248

Stepp., Hdn. Berg, Landsbg. Str. 85, H. r. 3

Schneider a. Potsdäe a. W. verlangt **Oberstaedt**, Invalidenstr. 9, 1.

Tücht. Stepp., Handnäherin verl. **Birken**, Chorinerstr. 66.

Reckschneid., schwarze Arbeit, Tarif 2a **Riedel**, Prinzenstr. 53.

Plätzer auf Herren-Sachen.
Manasse, Gr. Frankfurterstr. 60.

J. Schn. a. L. Um o. Anlieferungsf. b. Lange, Greifenhagenestr. 7, b. III.

Zaschneider i. H. verl. **Goldschmidt**, Zimmerstr. 19.

S. Rockch. Mass. a. St. v. Huttenstraße 63, beim Portier.

Bügler, gel. Schneid. verlangt **Wyzykowski,** Kottbuserdamm 90 II.

Reckihn, a. Hdn. i. H. verlangt **Lemke,** Uhlandstr. 10.

Stepper, Handnäher, Herrenpaletots verlangt Greifswalderstr. 198, I.

HandnähER, erste Kraft, hohen Lohn, verl. **Pfennig,** 61 Alexandrinenstr. 9, I.

Tücht. Stepp., Hdn. oder Näherin verl. **Polizer,** Hirtenstr. 20, Hof I.

Knopflochhelfer verlangt **Feist,** Blumenstr. 75, II.

Jungen Wäschenähen zur Hand verl. **Zibrowius,** Gneisenaustr. 84, b. III.

Schn. a. Wirlch. Jack. 7—1½, 2 Mk., im u. a. H. bi. **Mielke,** Manteuffelstr. 34.

Tüchtigen Bügler auf Damenmäntel sofort **Schükerik,** Luisenstraße 46.

Jüngerer Jack. Mach. **Brückner,** Frankfurter Allee 45 46, 2. Aufg. 4 Tr.

Jungen Schneider für Alles verlangt **Roth,** Wilmersdorferstr. 95.

Tüchtige Ulsterschneider auf Woche verlangt **Pieper,** Dundeckstr. 8.

Bügler, Burschenanzüge, außer dem Hause verl. **Weißenburgerstr. 43.**

Taschn. a. Damen- u. Herrenjacken b. **Teichert,** Lützowstr. 47, 2. Etage.

Damenschneider sucht **Daniel,** Luisenstr. 50.

Schneidergel. verlangt **Petschke,** Gratzlerstr. 27, Tiergartenbahnhof.

Bügler, 1. Kraft, u. HandnähERin vl. **Schreiber,** Georgenkirchstr. 16.

Tüchtigen Rockschneider verlangt **J. Mann,** Friedrichstr. 72.

Zuarbeiterin auf **Röcke** und **Taillen** sucht **Daniel,** Luisenstr. 50.

Tücht. Zuschneider auf Kinder- und Backfisch-Mäntel verlangt **H. Steinitz,** Tilsiterstr. 70.

Gesellen auf Röcke außerm Hause verl. **Kohl,** Ritzdorf, Kaiser Friedrichstr. 238.

Schneider auf zugeschnittene Damenpaletots. **Pfeil,** Niederbarnimstr. 5.

Stepper verlangt, Damenconfection **Grosse,** Frankfurter Allee 89.

Tagelschneider für Ausbesserungen außer d. Hause gel. **Georg Schwarz,** Friedrichstr. 152.

Schneider zum Bügeln u. Stepper auf Damenkostüme verlangt **Lorenz,** Französchstr. 4.

Jungen Schneider zum Bügeln auf feine Knabenjacken für dauernd sucht **Charles,** Sensenbeiderstr. 4.

Guten Rockschneider, welcher auch Taschnerbeiri macht, verlangt **Wormserstr. 2.**

Tüchtig. Westenschneider verlangt **Barz Nachfl.,** Rankestr. 33.

Tüchtigen **Bügler** auf bessere schwarze Damenstuhpaletots (gelernt. Schneider), Wochenl. 36—38 Mark. **Grescho,** Pfingstr. 4.

Bügler

auf nur gute Mädchenjacken verlangt **Bücker,** Schulzendorferstr. 25, pt.

Ja. tücht. **Schneidergeselle** auf **Theaterkostüme** per sof. **Adam,** Charlottenb., Kaiser Friedrichstr. 69a.

Tüchtig. **Hosenschneider** a. d. H. verl. **Kolenda, Charlottenburg,** Pestalozzistr. 70.

Tagschneider,

der neues Stück mitmacht. **Priester,** Gr. Frankfurterstr. 40.

Ulster- u. Sacco-Schneider auf Werkstatt im Hause verlangt **Schulze,** Neue Friedrichstr. 36.

Bügler

auf bessere Gummijacketts bei hohem Lohn verlangt **Sundthagen,** Schönhauser Allee 163.

Zuarbeiter

für engl. Damenschneiderei oder jungen **Herrenschneider** verlangt **Pittler, Schöneberg,** Kaiser-Wilhelm-Platz 4.

Gesellen auf gute **Costümjacken** verlangt **Cygonski,** Große Frankfurterstraße 145.

Zuschneider

aus Engrosgeschäft sucht **Alex Hirschberg,** Königstr. 50, Herrenkleiderfabrik.

Tagschneider

stellt ein

Carl Treumann,

Klosterstr. 87.

Zuschneider.

Gediegliger Damen-Schneider findet dauernde, lohnende Stellung als Zuschneider, der auch mitarbeitet. Offert. **„L. 50"** postlagernd 66.

Zuschneider,

Knaben- u. Burschenkonfektion. 1. Kraft, bei dauernder Stellung sucht **Wilhelm Michelmann,** Neue Friedrichstr. 37.

Bügler

für Ja Tarif verlangt **Engl. Modesalon Berth, Charlottenburg,** Zopfstr. 148.

Schneider

auf Saccos u. Paletots, nur mittlere Preislagen, finden dauernde Beschäftigung. **Cohn & Sohn,** Köpenickerstraße 113, 2. Hof, Ausgang D. IV.*

Zuschneider

für Burschenjacken, nur solche, die jeden modernen Schnitt selbständig machen, bei hohem Lohn. Off. unt. **Ro. S. 271** an die **Exped. d. Bl.,** Rosenthalerstr. 48.

Zuschneider,

die bereits in Engros-Geschäften tätig waren, stellt ein **Carl Treumann,** Klosterstr. 87. Meldungen von 10 Uhr ab.

Zuschneider

auf **Damenpaletots,** tüchtige Kraft, dauernde, angenehme Stellung. **Gebrüder Brasch,** Landsbergerstr. 108.

Schuhmacher

Schuhm. f. Arb. Lehrterstr. 36, b. Göhrke

Bes. Arbt. perf. Nigdorf, Donaustr. 109

Umständeh. Einricht bill. **Krumich,** Wummelsburg, Turnschmidtstr. 2.

Tücht. Damen-Arbeit. verl. **Kochstr.** 60

Schuhm. a. Werke mit Soff Simeonstr. 27

Zwifer verl. Schuhf. Bernauerstr. 41 v. R.

Sohl. a. H. m. m. Pfefferkorn, Josefstr. 10

Stepperin, Friedrichshainstr. 6, 1. Tr.

Damenrandarb. a. H. Kurfürstenstr. 126a

J. Schuhm., b. Witm., Berlingstr. 142

Schuhm., Schien, Abl., Thoerstr. 5.

Tüchtigen Zuschneider verlangen **Schach & Co.,** Pfingstr. 4.

Jungen Schuhmacher auf alles, dauernd, sucht Gr. Prinzenstr. 10.

Stepperin für Dutzend auf Kraft betrieb verlangt **H. Prentel,** Stralauerplatz 18/19.

Tüchtige Vorrichterinnen u. Stepperinnen

werden für dauernde Arbeit geg. hoh. Accordlohn per sofort ges. **Hasse & Russ,** Schuhfabrik., **Nowawes,** Potzowstr. 8/9.

Tischler

Hobelbänke, Schraubböcke, Zwingen, Knechte, hoffbill. **Otto,** Pallisadenstr. 77*

Ja. Tischler, der poliert, sucht Arbeit. Bei **Dewitz,** Oldenburgerstr. 35.

Tischlerei gibt noch Raum ab. Tel-Off. **O. 50,** Postamt 5, Grunewaldstr.

Wer vermietet Tischler Plätze für 2—3 Wochen evtl. kleine Werkstatt O 2 Off. Postamt 51 Andreasstr. **A. B. 73***

Werkführer

mit Fachschulbildung sucht Stellung per bald oder 1. Febr. Off. **„A. P."** Postamt Wilmersdorf 1.

Hobelbänke, Bilshauerbänke, Werkzeuge, Schraubböcke, Schraubknechte, Schraubzwingen billig. **Stellmann, Mariannenstr. 32.***

Gebrauchte Hobelbänke

zu verkaufen. Urbanstr. 116, Portal 4, IV. Treppen.

Kundenstickerei,

gut gehend, mit Möbel alt und neu, Wohnung, billige Miete, verkauft billig. Off. unt. **T. J. 9805** befördert **Rudolf Mosse,** Rathenowerstr. 3.

Tischler wünscht einen gutgehenden **Genossenschaft** beizutreten. Offerten unter **S. O. 48** an **Rudolf Mosse,** Lützowstr. 1/6.

Polierer,

welcher sich mit Mk. 2000 an Genossenschaft nach auswärts beteiligen will, gesucht. Offerten unt. **E. N. 300** an die **Exped. d. Ztg.,** Prinzenstr. 41.

Umleimer verlangt Waltstr. 18.

Frontenmacher, Reichenberger Str. 142

Möbelpol. bi. Wiener Str. 57 a. 3. Q. 22 Vr.

Tischmacher vl. Höhne, Hufelstr. 4.

Gesell. verl. An der Apostelkirche 3

Frontenpoliert, Polier, Friedrichstr. 55

Tischler u. Stuhlbauer, Boisdorferstr. 76

Umleimer. Kleine Andreasstr. 8.

Modeim. b. Pianofabrik, Chausseestr. 5*

Tüchtige Zuarbeiterinnen verlangt **Lenz,** Königsches Ufer 52.

Perfekt. Tischl. auf Umbauten verl. **Metzler,** Nigdorf, Schulzestr. 10.

Für meine **Kehlleistenfabrikation** (Berlin) suche per sofort einen tüchtigen, umsichtigen energischen

Werkführer.

Derselbe muß speziell mit Kehlleistenmaschinen und den anderen dazu gehörigen Holzbearbeitungsmaschinen aufs gründlichste Bescheid wissen, selbständig einen derart gen. Betrieb leiten können und mit der Ausführung von Hart- und Weichholz bestens vertraut sein.

Ausführliche Angebote mit Gehaltsangabe unter **O. F. 1552** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ia Eichen-Fournire,

Messer- u. Sägeschnitt, in Stärken 8/10, 10/10, 12/10, 15/10, 20/10 mm. **weiße milde Breiter und Dickimware, Kunsttischler. T. Kühnel, Berlin O., Frankfurter Allee 144.** *

Pianoklimmer, nur erste, zuverl. Kraft, sofort verlangt. Potzdamerstr. 27b, Hochpart.

Polierer

auf blanke Möbel sucht **Otto Goetze, Möbelfabrik Treuenbrietzen.**

Tischler

der heizen und polieren kann, auch für Montage. Off. m. Zeugnisabschr. **Postam. 33, Lagerkorte 30.**

Maschinenarbeiter,

der an allen Holzbearbeitungsmaschinen Bescheid weiß, sucht **Otto Goetze,** Möbelfabrik, Treuenbrietzen.

Tischlergesellen, zehn Mann, auf eichene Schlafzimmer finden dauernde Beschäftigung. **Otto Goetze,** Möbelfabrik Treuenbrietzen.

Fertigpolierer und Flügelzusammensetzer sucht **G. Schwechten,** Pianofabrik, Kochstraße 61.

Wegen Streit und Lohndifferenzen sind gesperrt:

Tischlerei **Böhnisch & Co.,** Fruchtstraße 35.

Knopffabrik **Koal & Thiemann,** Nigdorf, Pflügerstraße.

Maschinenfabrik **Beermann,** Schlesisches Tor.

Pianofabrik **Zeiter & Winkelmann,** in Braunschweig.

Das **Berliner Arbeitsnachweisvermittlungsbureau des gelben „Handwerkerschutzverbandes".**

Die Ortsverwaltung Berlin des Deutschen Holzarbeiterverbandes.

Tücht. Umleimer verl. **Nieber,** Heidelbergerstr. 75.

Möbelfabrik

sucht **jungen Mann** für Reise bei Privatkundschaft und Kontor. Off. unt. **A. R. 219** an **Rudolf Mosse, Salzwedel.** *

Tüchtiger

Modellschlosser, der gleichzeitig drehen kann, sofort gesucht. Zu melden bei den **Deutschen Telephonwerken, Zeughofstr. 6 8.**

Weber.

Gebäude Kettenscheren verlgt. **Grünerweg 5.**

Zigarrenmacher.

W. Hermann Müller

Berlin, Magazinstr. 14

Sumatra 6694

à 2.50 verzollt.

II. Länge Vollblatt

feiner Brand,

schöne Mittelfarbe. *

Wickelmacherin vl. Leske, Weberderstr. 5

Wickelmacher, verl. Prinzenallee 21

Zigarrenmacherin für Cigarillos, fl. Fassons verl. Behrenstr. 23.

Lehrlinge

Graveurlehrling

sucht Schilderfabrik **Heinecke,** Kottbuser Ufer 32. *

Kleine Anzeigen

Anzeigen-Annahme in allen Filialen d. Berl. Volks-Zeitung u. des Berl. Tagebl.

Das fette Ueberschriftswort 10 Pfennig, jedes weitere Wort kostet 6 Pfennig.

Unterricht

Straßlendorffs

Handelsakademie, größtes und vornehmstes Institut Berlins, Gegründet 1879, Beuthstraße 10—11 (Am Spittelmarkt), I., II., III. Etage. Unterrundbahn, Straßenbahn, Fernsprecher I. 1750. 21 Lehrer und 5 Lehrerinnen, 25 Unterrichtsräume und 130 Schreibmaschinen. Akademisch gebildete Lehrer: Harm, diplomierter Handelslehrer Wulsch, Dr. Wurtsch, Wartenberg, Hobbe, für Handelsrecht: Rechtsanwalt Syndikus Eickoff, Bankbuchhalter: Fritzsch. Landwirtschaftlicher Bücherrevisor: Fachmann. Praktisch erfahrene Kaufleute und Handelslehrer: Baltrée, Bruckauf, Braun, Gallasch, Gustalch, Hein, Karnagel, Lindner, Mahjoun, Hoaf, Rhode, Rosner, Schmey. 9 Lehrerinnen und nationale Sprachlehrer. Ausführliche Lehrpläne umsonst und portofrei. *

Buchführung.

Gediegenstes Institut zur gründlichen, sachgemäßen Ausbildung in den Handelswissenschaften (Herren und Damen getrennt). Einfache Buchführung für Kaufleute, Buchführung für Handwerker, Gewerbetreibende und deren Frauen und Töchter. Jeder Teilnehmer arbeitet einen seinem Gesicht entsprechenden Geschäftsgang durch. Doppelte Buchführung, Bankbuchführung, Fabrikbuchführung, Hotelbuchführung, Landwirtschaftliche Normalbuchführung, Handelskorrespondenz, Bankkorrespondenz, Rechnen, Bankrechnen, Postüberweisungs- und Scheckverkehr, Wechselkehre, Geld-, Bank- und Börsenwesen, Tages- und Abendkurse, Privatunterricht. Beginn täglich. Straßlendorffs Handelsakademie, Beuthstraße 10-11. *

Straßlendorffs

Stenotypistenschule. Auf das modernste eingerichtetes Institut zur sicheren und gründlichen Erlernung des Maschinenschreibens und der Stenographie (130 Maschinen), Beuthstraße 10—11, am Spittelmarkt, I., II., III. Etage. Ausführliche Lehrpläne kostenlos. *

130 Schreibmaschinen

aller bekannten Systeme. Strenge methodischer Unterricht nach eigenem Lehrbuch. Die Maschinen werden täglich durch eigene Mechaniker in Ordnung gebracht, so daß die Vorrichtung stets saubere und gut funktionierende Maschinen zur Verfügung erhalten. Schreibmaschinendiktat und Leseübungsstunden. Straßlendorff, Beuthstraße 10—11. *

Stenographie.

Deutsche, französische, englische Stenographie nach Stolze-Schrey. Diktatkurse, Tebatteschrift. Vormittags, Nachmittags- und Abendkurse. Beginn täglich. Straßlendorff, Beuthstraße 10—11. *

Straßlendorff.

Hofstaligraph Sr. Königlichen Hoheit des Fürsten von Hohenzollern, Beuthstraße 10—11, I., II., III. Etage. Fernsprecher I. 1750. Untergrundbahn, Straßenbahn. *

Schreibunterricht.

Aneignung einer schönen und deutlichen Handschrift für Kaufleute, Beamte und Militärangehörige. Unterricht in der Rund- und Kopfschrift. Besondere Damenkurse. Privatunterricht zu jeder Zeit. Straßlendorff, Beuthstraße 10—11. *

Eltern!

Volksschüler, zurückgebliebene, erhalten Nachhilfestunden. George, Kottbuserstraße 13. *

Chauffeur-

Ausbildung. Staatliche Prüfung. Kottbuserdamm 79. *

Technisches

Patentanwalt

„Wessel", Gitschinerstraße 94a. *

Erfindungen,

auch ungeschützte, laufe, event. nutze gemeinsam aus. Möglichst Massenartikel. Offerten unter „G. M. 279" an Rudolf Mosse, Prinzenstraße 41.

Vermischte Anzeigen

Hilfe!

Zivilprozesse! Strafsachen! Gnadengesuche! Zahlungsbefehle! Interventionen! Kaufverträge! Steuersachen! Unfallsachen! Nachschlachen! Rentenansprüchen! Scheidungen. George, Kottbuserstraße 13. *

Königlicher Amtsanwalt!

außerdienstlich, Rechtsbeirat, Beteiranenstraße 39 (Rosenthaler Tor). Kostenfreie Ratserteilung. Allerbilligste Gerichtsvertretung. Strafsachen! Gnadengesuche, Ehescheidungen! Alimentenklagen, Steuersachen! Eingaben. *

Rechtsbureau,

Nigdorf, Johann Huß-Straße 3. *

Steuerberatungen,

Rechtssachen jeglicher Art werden sachgemäß durch erfahrenen Juristen bearbeitet. Rechtsbüro „Selbstschutz", Nigdorf, Hufstr. 1, III. Telephon 704. *

Geldbarlehen

gibt an jedermann schnell, diskret, reell, auch außerhalb Bank-Commission Zwieldenstraße 139 (Stettiner Bahnhof). Rückporto. *

Für Pfandscheine

Geld, monatlicher Rückkauf. Engler, Alte Jakobstraße 65, III.

Darlehen

vergibt Selbstgeber diskret. Tietze, Memelerstraße 40. Ratenzahlung. *

Geldbarlehen

ohne Bürgen, schnell, diskret, 5 Prozent. Ratenzahlung gestattet. Schriftliche Anfragen an Schwedtheim, Berlin 301, Oldenburgerstraße 33. *

! Kraweiter!

„Heimarbeit." Wochenverdienst bis 30.00. Greifswalderstraße 198. *

Erfolgreichste

Massageturen für Damen. Reelle, gewissenhafte Behandlung. (Vertrauensposst.) Frau Wilk, ärztlich geprüft, Parkstraße 47, 1. Seitenflügel (Bahnhof Großgörschenstraße), Hochbahnhof Bülowstraße.

Erfolgreichste

Massagekuren (Damen) vertrauensvoll ohne Berufsstörung, solide Preise. Frau Domann, ärztlich geprüft (auch Sonntags), Stralauer Platz 19, vorn 1 Treppe, Ecke Koppenstraße, Schlesischer Bahnhof. *

Gheleuten

lende kostenlos meine illustrierte hygienische Preisliste. Scheder, Tilsiterstraße 76. *

Syphilistropfen.

Gratisprobe. „Medizindrogerie" Herrmann, Lothringerstraße zweiundsechzig. *

Rahnwurzelieferervereinigungsmittel „Radikal", ohne Wurzelziehung. „Medizindrogerie" Herrmann, Lothringerstraße zweiundsechzig. *

Verkäufe

Hermannplatz

6. Allerbilligste Pfänderverkäufe! Winterpaletots! Jackettanzüge! Gelegenheitsanzüge! Herrenhosen! Pelzpelas! Extrabilliger Bettenverkauf! Vermietungsbett! Daunenbetten! Ausstellerlachen! Wäschekorbverkauf! Gardinenauswahl! Teppichauswahl! Steppdecken! Plüschtischdecken! Taschenuhren! Wanduhren! Kettenauswahl! Ringauswahl! Schmucklachen! Großberlins allerbilligster Warenverkauf, im Pfandleihhaus Hermannplatz 6. Auch Sonntags geöffnet. *

Steppdecken,

spottbillig. Graue Frankfurterstraße 50/51. *

Teppiche,

Fardenfehler, Gelegenheitskauf, Farbrillager Blauerhof, Große Frankfurterstraße 3, Aluteingang. Abonnenten sechs Prozent, Sonntags geöffnet. *

Reichgeflickte Portieren,

Filztuch 3,85, Plüsch 6,35, ganze Dekoration, Inventur-Räumungspreis, Teppichhaus Emil Lefevre, Oranienstraße 1 8. *

Teppichhaus Lefevre,

Oranienstraße 158, jetzt Inventur-Räumungspreise, Extralisten gratis. *

Gelegenheitskauf!

Stoff zu zwei Anzügen und eine Damenhandtasche verkauft billig Rudolph, Lippehnerstraße 10. *

Verkaufe

umständehalber noch einige Kostümröcke preiswert. Näheres Alte Jakobstraße 56, III, bei Immo.

Leihhaus „Brunnen"

und Versatzgeschäft älter und neuer Waren jeder Art: Betten, Stand mit 2 Kissen 10.00, gute Inlette, prima Füllung, Brunnenstraße 118 (Ecke Uferstraße). *

Pianinos,

kreuzsaitig, gut erhalten, 280, sofort verkäuflich. Potsdamerstraße 27 b, hochparterre. *

Pianoausverkauf.

Schleuniger Ausverkauf billig. Pianofabrik Sommer, Kurfürstenstraße 19. *

Pianino,

nußbaum, modern, fast neu, Beschädigung abends. Engelbrecht, Weserstraße 215.

Sachter-Pianos,

prächtige Instrumente, herrliche Tonfülle, bequemste Ratenzahlung. Katalog kostenfrei. Friedrichstraße 113.*

Sachter-Pianinos,

neue, gebrauchte, größte Auswahl. Teilzahlung. Miete. Friedrichstraße 113. *

Pianinos

einige gebrauchte, billigst sofort verkäuflich. Besondere Gelegenheiten Gutzeit, Bad. Hofl., Potsdamerstr. 109. Tel. 6, 8931. *

Pianinos und Flügel,

1 und 2 Jahre alt, erstklassig, volle Garantie, enorm billig, Großherzogl. badischer Hoflieferant Gutzeit, Französische Straße 15.

Pianino,

nußbaum, sehr gutes, billig. Peitsch, Immanuelkirchstraße 15.

Pianino,

hohes, goldgraviert, 125.—, Turmstraße 8, I. (Volkszeitungsleser Rabatt.)

Knopflochmaschine

(gute) verkauft Heidke, Kraustr. 35.

Schuhmachermaschine

und Regale billig zu verkaufen Charlottenburg, Knesebeckstraße 6/7.

Damenfahrrad,

Herrenfahrrad, modern, guterhalten, umständehalber 25,00. Gr. Frankfurterstraße 14, Hof Keller.

Herrenrad

zu verkaufen, ein Gasofen, Wilmersdorf, Nassauischestr. 22, Schneiderei.

Kinderwagen,

gebraucht. Kurfürstenstraße 53. *

Sport-

und Kinderwagen verkauft Deinert, Stallschreiberstr. 13, vorn 2 Treppen.

Kinder- und Sportwagen,

Klappstühlchen, antiker Spiegel, Nähmaschine 10 Mark, Tisch billig zu verkaufen Hasenfeg, Friedrichsruherstraße 29, parterre links.

Gaskrone,

Hängelicht, neu, breitflammig, 24 Mark, Gaszugampel 14. Hirschberg, Kottbuser Damm 6.

Gaszugampel,

(Petroleum), wie neu, billig verkäuflich. Geppert, Wilhelmsbad-Alexstraße 35.

Gaszuglampe,

Hängelicht, gebraucht, verkauft preiswert Ivanziger, Kochhannstraße 3, vorn III.

Gaskrone,

ohne Ausahlung, wöchentlich 1,00, Riesenlager. Louis Wittcher (selbst), Betriebsleitung: Boxhagenerstraße zweiundsechzig, Bahnverbindung Warschauerstraße. Filialen: Potsdamerstraße 81, Nigdorf, Kaiser Friedrichstraße 247. *

! Ladeneinrichtung!

jeder Art, alt, neu billigst. Glasfabrik 6. *

Schneiderplatten!

Büsten! Neue, gebrauchte. Glasfabrik 6. *

Regal

mit Fächern sowie Gasuhr billigst Fürstenzell, Blumenstraße 53.

Büsten 1.20

Schneiderplatten, Rollständer, Büstenindustrie Weinbergsweg 7. *

Buchdrucker!

Schnellpresse, Tiegeldruckpresse, Bogenpresse, Schneidemaschine, Schriften, Regale billig. Maschinenfabrik, Simeonstraße 13. *

Ladenkasse

und Grammophon sehr billig zu verkaufen. Rummler, Lachmannstraße 2.

Akkumulator,

Ampèremeter, Voltmeter kauft. „Karte 86" Postamt 79. *

Eisenschrankkästen!

Ausmahl. Danielowsky, Alexandrinenstraße 48.

Damenring,

goldener, billig zu verkaufen Dresdenerstraße 117, vorn III rechts.

Steinschloßpistolen,

Tuffsteingrotte, Kuckucksuhr und Kakteen billig. Mittelstädt, Heidenfeldstraße 6.

Telephon,

25 Mark, verkauft O. Müller, Schönhauser Allee 69.

Badewanne,

zerlegbar, zu verkaufen Teltowerstraße 24, Hof hinterer rechts.

Kinderbettstelle

7.— Weißenfeser Berliner Allee 229.*

Kinderbett,

Holz, mit Matratze und Keilkissen. Scranowitz, Wanglickstraße 8.

Möbel

Möbel.

Komplette Wohnungseinrichtung in allen Stilarten und Preislagen. Einzelmöbel preiswert, verbieten gewelene Möbel sehr billig Langjährige Garantie. Auf Wunsch Besuch unseres Vertreters mit Zeichnungen. Verpackung, Transport frei. Gekauftes kann bis zur Abholung kostenlos lagern. Centrale für Wohnungseinrichtungen, Herculesstraße 11/12 am Tonhöfplatz. *

Kontormöbel,

Schreibtische, Aktenschränke, Arbeitstische. Danielowsky, Alexandrinenstraße 48. *

Möbel

billig Eisenbahnstraße 33, vorn 2 Treppen rechts.

Möbel

billiger wie überall. Stallschreiberstraße 57. Verkauf im Fabrikgebäude. Zahlungserleichterung. *

Wäschekoffer

ohne Kaufverpflichtung die 2 Fabrikgebäude und 8 Etagen umfassende Möbelausstellung der altrenommierten Firma M. Hirschowitz, Skalitzerstraße 25, an der Hochbahn! *

Chaiselongues,

nagelneu, 18.—, Zapezierer, Straubergerstraße 35.

Metallbetten,

zwei, modern, spottbillig verkäuflich Jossenerstraße 10, Hutgeschäft. *

Grundstücke

Landhaus

mit 3 Morgen großem Garten, tragbare Obstbäume, an Ostbahn, verkäuflich. „B. O." Postamt 5.

Geschäfts-Verkäufe

Provision

nach Verkauf, schnell, diskret. Käufer vorhanden. Gornikiewicz Co., Oranienstraße 149. Vertreterbesuch kostenlos. IV, 11611.

Zigarrengeschäft

wegen Krankheit sehr billig zu verkaufen. Berlin, Brunnenstraße 26.

Zigarrengeschäft.

Ein feines Geschäft mit Wohnung in Kottbuser, feinste Lage, preiswert zu verkaufen. Auskunft Nobewald, Köpenickerstraße 143.

Beschlanstalt

verkäuflich. Nachweislich gute Existenz. „Postlagerkarte 47" Postamt 94.

Milchgeschäft,

Reelle, Kolonialwaren, große Wohnung. Graunstraße 29. *

Kaufgesuche

Ausrangierte

Herrenanzüge kauft Höchstbietender. Dubl, Metzerstraße 19. Komme überall. *

Bodengerümpel,

alte Möbel kauft Schilling, Fennstraße 14, Hof Keller. *

Gaskrone

kaufen gesucht, eventuell mit fast neuer Nähmaschine gesucht. Hoffmann, Petersburgerstraße 76.

Gut

erhaltenen Zinkofen kauft Bäckerei, Scheinerstraße 19. *

Dünger,

mehrere Fuhren zu kaufen gesucht. Offerten: Hoffmann, Kamerunerstraße 11.

Vermietungen

Wohnung,

Vorhagen-Rummelsburg, Grybhiusstraße 13, vorn III links, am Park, 2 Stuben, Küche, Bad, umständehalber preiswert zum 1. III. 1911 zu vermieten

Leere

Stube mit Balkon zu vermieten Tornholmerstraße 2, Hof 1 Treppe links.

Möblierites

Balkonzimmer, 15 Mark, vermietet zum 1. Februar Bäcker, Gleisauerstraße 33, 1 Treppe.

Mietsgesuche

Schlafstelle,

nahe Wedding gesucht. Offerten mit Preisangabe „186 J." Postamt 87.